

HAU

März 2020

HEBBEL AM UFER

Mi 04	20:00 / HAU2	The Pentacle – eine Konzertinstallation Jan Jelinek / Jasmine Guffond / Einlass: 19:00 / Kategorie C	MUSIK
Fr 06	19:00 / HAU1 PREMIERE	Eva Löbau & Die Bairische Geisha feat. Christiane Rösinger & Masako Ohta Griehn FM – Brecht und die Bäume / Deutsch / Kategorie C	THEATER / MUSIK
	20:00 / HAU2	The Pentacle – eine Konzertinstallation Driftmaschine / Golden Diskó Ship / Einlass: 19:00 / Kategorie C	MUSIK
Sa 07	19:00 / HAU1	Eva Löbau & Die Bairische Geisha feat. Christiane Rösinger & Masako Ohta Griehn FM – Brecht und die Bäume / Deutsch / Kategorie C	THEATER / MUSIK
	19:00 / HAU3	Benny Claessens Measure for Pleasure – Another Period Piece Deutsche Premiere / Deutsch und Englisch / Kategorie C	PERFORMANCE
So 08	17:00 / HAU1	Eva Löbau & Die Bairische Geisha feat. Christiane Rösinger & Masako Ohta Griehn FM – Brecht und die Bäume / Deutsch / Kategorie C	THEATER / MUSIK
	19:00 / HAU3	Benny Claessens Measure for Pleasure – Another Period Piece Deutsch und Englisch / Kategorie C	PERFORMANCE
Mo 09	19:00 / HAU1	Eva Löbau & Die Bairische Geisha feat. Christiane Rösinger & Masako Ohta Griehn FM – Brecht und die Bäume / Deutsch / Kategorie C	THEATER / MUSIK
	20:00 / HAU2	Plattenspieler Mit Thomas Meinecke und Hendrik Otremba Deutsch / Kategorie E	MUSIK / DIALOG
Mi 11	19:00 / HAU1	“El estado opresor es un macho violador” Von Chile über Indien bis Deutschland – Geschichten von Frauen und Gewalt Mit Christina Clemm, Prasanna Gettu und Las Tesis / Englisch / Kategorie F	DIALOG
Do 12	19:00 / HAU2	She She Pop Kanon / Repertoire / Deutsch und Englisch / Kategorie B	THEATER
Fr 13	19:00 / HAU2	She She Pop Kanon / Repertoire / Deutsch und Englisch / Kategorie B	THEATER
	HAU3	Workshop mit dem feministischen Kollektiv Las Tesis Englisch / Weitere Informationen und Anmeldung ab dem 10.2. unter www.hebbel-am-ufer.de	DIALOG
Sa 14	19:00 / HAU2	She She Pop Kanon / Repertoire / Deutsch und Englisch / Kategorie B	THEATER

Spy on Me #2

Künstlerische Manöver für die digitale Gegenwart / 19.–29.3. / HAU1, HAU2, HAU3

Kombi-Ticket: 3 Veranstaltungen für 35,00 €, erm. 20,00 € (frei wählbar 19.–29.3.) / Gefördert aus Mitteln des Hauptstadt-Kulturfonds.

James Bridle “Se ti sabir” / UK 2019, 19 min 19.–22.3., 27.–29.3. / HAU2 / jeweils eine Stunde vor und nach Veranstaltungen in HAU2 / Englisch / Eintritt frei	FILM
dglt fmnsn “HOT MESS” 19., 21.+22.3., 28.+29.3. / HAU2 / jeweils eine Stunde vor und nach Veranstaltungen in HAU2 / Englisch / Eintritt frei	INSTALLATION / FILM / DIALOG

Do 19	18:00 / HAU2	Festivaleröffnung	
	18:30 / HAU2	Other Intelligences Mit James Bridle / Moderation: Anemie Vanackere Englisch mit deutscher Simultanübersetzung / Kategorie E	DIALOG
	20:30 / HAU1	STO Union & Carte Blanche P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism) / Englisch / Kategorie C	THEATER

Fr 20	18:00–22:00 / HAU3 PREMIERE	NewfrontEars & Oozing Gloop FEEEEEEEEED Englisch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	INSTALLATION / PERFORMANCE
	19:00–00:00 / HAU2	dglt fmnsn HOT MESS / Live-Online-Performance #1 Englisch und Deutsch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	PERFORMANCE / DIALOG
	20:00 / HAU1	STO Union & Carte Blanche P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism) / Englisch / Kategorie C	THEATER

Sa 21	13:00–18:00 / HAU2	dglt fmnsn HOT MESS / Workspace: Center for Speculation Englisch und Deutsch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Eintritt frei	DIALOG
	18:00–23:00 / HAU3	NewfrontEars & Oozing Gloop FEEEEEEEEED / Englisch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	INSTALLATION / PERFORMANCE
	19:00 / HAU1	STO Union & Carte Blanche P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism) / Englisch / Kategorie C Im Anschluss: Artist Talk	THEATER
	20:30 / HAU2	Thomas Ryckewaert Move 37 Deutsche Premiere / Englisch / Kategorie C	THEATER

So 22	16:00–20:00 / HAU3	NewfrontEars & Oozing Gloop FEEEEEEEEED / Englisch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	INSTALLATION / PERFORMANCE
	17:00 / HAU2	Thomas Ryckewaert Move 37 / Englisch / Kategorie C	THEATER

Mo 23	19:00 / HAU1	Making Sense of the Digital Society Justice in the Datafied Society / Mit Lina Dencik Englisch mit deutscher Simultanübersetzung / Eintritt frei (Anmeldung bis 22.3. unter hiig.de/digitalsociety) Im Anschluss: Gespräch mit Jonas Staal / Moderation: Tobi Müller	DIALOG
--------------	--------------	---	--------

Mi 25	18:00–22:00 / HAU3 Houseclub PREMIERE	doublelucky productions Garden of Tangled Data Deutsch und Englisch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	INSTALLATION / DIALOG
--------------	--	---	-----------------------

Do 26	18:00 / HAU3	Houseclub präsentiert: Kareth Schaffer Emojiland! / Mit Schüler*innen der Hector-Peterson-Schule / Deutsch / Eintritt frei	PERFORMANCE
	18:00–22:00 / HAU3 Houseclub	doublelucky productions Garden of Tangled Data Deutsch und Englisch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	INSTALLATION / DIALOG
	19:00 / HAU3	Kat Válastur / HAU Rasp Your Soul Wiederaufnahme / Englisch (Sprache kein Problem) / Kategorie C	TANZ
	20:00 / HAU1 PREMIERE	Jonas Staal & Jan Fermon Collectivize Facebook Englisch mit deutscher Simultanübersetzung / Kategorie F	DIALOG / PERFORMANCE

Fr 27	11:00 / HAU3	Houseclub präsentiert: Kareth Schaffer Emojiland! / Mit Schüler*innen der Hector-Peterson-Schule / Deutsch / Eintritt frei	PERFORMANCE
	18:00–01:00 / HAU2	dglt fmnsn HOT MESS / Live-Online-Performance #2 Englisch und Deutsch / Ein- und Auslass jederzeit möglich / Kategorie F	PERFORMANCE / DIALOG
	19:00 / HAU3	Kat Válastur / HAU Rasp Your Soul / Englisch (Sprache kein Problem) / Kategorie C	TANZ
	20:30 / HAU2	Mette Ingvarstsen Moving in Concert Deutsche Premiere / Kategorie C	TANZ

Sa 28	18:00–22:00 / HAU3 Houseclub	doublelucky productions Garden of Tangled Data Deutsch und Englisch / Kategorie F	INSTALLATION / DIALOG
	19:00 / HAU3	Kat Válastur / HAU Rasp Your Soul / Englisch (Sprache kein Problem) / Kategorie C	TANZ
	20:30 / HAU2	Mette Ingvarstsen Moving in Concert / Kategorie C	TANZ
	22:00 / HAU2	Gudrun Gut / Vladimir Ivkovic Konzert / DJ-Set / Einlass: 21:30 / Kategorie D	MUSIK

So 29	15:00–19:00 / HAU3 Houseclub	doublelucky productions Garden of Tangled Data Deutsch und Englisch / Kategorie F	INSTALLATION / DIALOG
	17:00 / HAU2	Mette Ingvarstsen Moving in Concert / Kategorie C (inkl. “Burning Futures”)	TANZ
	19:00 / HAU2	Burning Futures: On Ecologies of Existence #3 On Techno-Organic Bodies and Planetary Politics Mit Mette Ingvarstsen, Patricia Reed / Moderation: Margarita Tsomou, Maximilian Haas Englisch / Kategorie F	DIALOG

HAU1 – Stresemannstr. 29, 10963 Berlin / HAU2 und WAU – Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin / HAU3 – Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

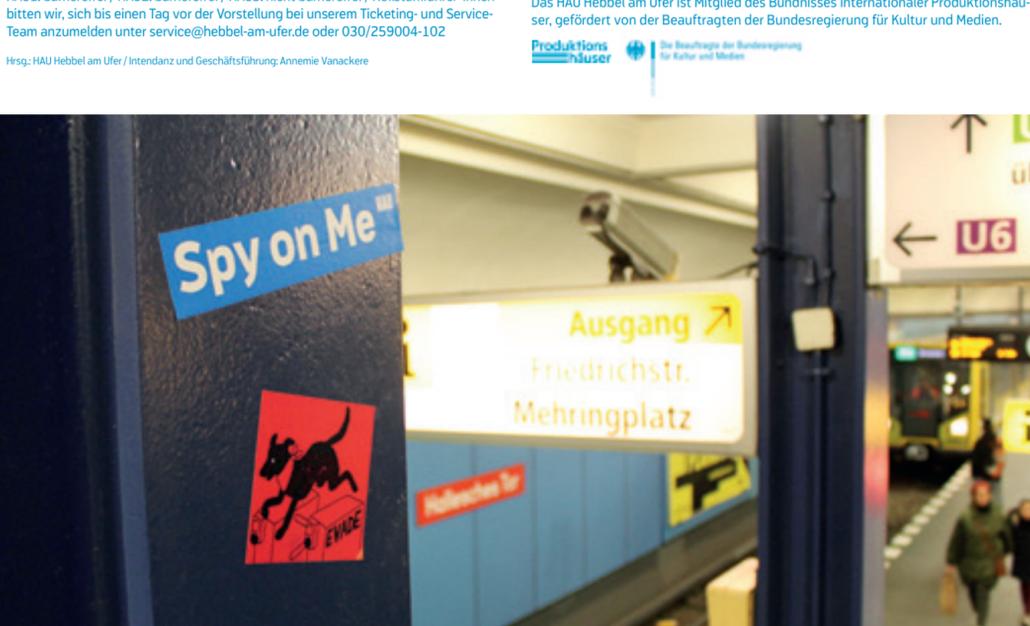
Tickets
Online-Buchung 24/7: www.hebbel-am-ufer.de
Tageskasse HAU2: Tel 030.259 004 -27 tickets@hebbel-am-ufer.de
Montag bis Samstag ab 15 Uhr bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn,
an vorstellungsfreien Tagen 15–19 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen, nur Abendkassen (HAU1, HAU2, HAU3)
Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Barrierefreiheit
HAU1: barrierefrei / HAU2: barrierefrei / HAU3: nicht barrierefrei / Rollstuhlfahrer*innen bitten wir, sich bis einen Tag vor der Vorstellung bei unserem Ticketing- und Service-Team anzumelden unter service@hebbel-am-ufer.de oder 030/259004-102

Preise
Kategorie A: (33,00 €) / 27,00 € / 22,00 € / 17,00 € / (11,00 €), ermäßigt 10,00 €
Kategorie B: 22,00 € / (17,00 €) / (13,00 €), ermäßigt 10,00 €
Kategorie C: 17,00 € / (13,00 €), ermäßigt 10,00 €
Kategorie D: 13,00 €, ermäßigt 8,00 €
Kategorie E: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €
Kategorie F: 5,00 €, erm. 3,00 €
Preise in Klammern veranstaltungsabhängig.

Die HAU-10er-Karte: für 80,00 € 10 x allein oder 5 x zu zweit ins HAU
Die HAU-8er-Karte für alle bis 27 Jahre: für 50,00 € 8 x ins HAU
Das HAU Hebbel am Ufer ist Partner der TanzCard
Inhaber erhalten 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis für Vorstellungen aus der Kategorie Tanz.
Infos und Bestellung: www.tanzraum-berlin.de/tanzcard

Das HAU Hebbel am Ufer ist Mitglied des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Eva Löbau und Die Bairische Geisha feat. Christiane Rösinger & Masako Ohta

Griehn FM – Brecht und die Bäume

6.–9.3. / HAU1 / Premiere

Eine Reisegruppe ist unterwegs durch ihre biografischen Landschaften. Im Dickicht des Waldes empfängt das Autoradio nur noch den Sender Griehn FM. Nach einer Kollision mit einem Baum folgen die Frauen den Ratschlägen der Moderatorin, die ihre Worte bei Bertolt Brecht findet: "Eingetauchte, wir in den Geist des Waldes, lebend das Baumleben. Horch zu, horch zu." Die Performerinnen vermischen in einem musikalischen Vexierspiel ihre Geschichte mit Szenen aus Brechts Leben und Werk.

A group is traveling through their biographical landscapes. In the thicket of the forest the only thing the car radio still picks up is the station Griehn FM. After a collision with a tree, the women follow the moderator's advice, who finds her words in Bertolt Brecht: "Immersed, we in the spirit of the forest, living the tree life. Listen, listen." In a musical puzzle, the performers blend their stories with scenes from Brecht's life and work.

Produktion: Eva Löbau. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer. Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds.

The Pentacle

Eine Konzertinstallation

Jan Jelinek / Jasmine Guffond

Driftmachine / Golden Diskó Ship

4.+6.3. / HAU2

Im von Fedde ten Berge entwickelten Spatial-Soundsystem "The Pentacle 15.3" lädt das HAU Hebbel am Ufer gemeinsam mit den Berliner Musiker*innen Driftmachine, Golden Diskó Ship, Jan Jelinek und Jasmine Guffond in eine immersive Konzertsituation. In einer zirkulären Anordnung aus Publikum und Künstler*innen werden Wechselwirkungen aus Klang und Raum neu ausgelotet und so zu einer ganzheitlichen Erfahrung gemacht.

In the spatial sound system "The Pentacle 15.3," developed by Fedde ten Berge, HAU Hebbel am Ufer and the Berlin-based musicians Driftmachine, Golden Diskó Ship, Jan Jelinek, and Jasmine Guffond invite you into an immersive concert situation. In a circular arrangement made up of the audience and the artists, the interplay of sound and space will be newly explored, turning it into a holistic experience.

"El estado opresor es un macho violador"

Mit Christina Clemm, Prasanna Gettu und Las Tesis

11.3. / HAU1

Mit ihrer Performance "Der Vergewaltiger bist du!" haben Las Tesis eine weltweite Bewegung gegen sexualisierte Gewalt ausgelöst. Anlässlich der Buchpräsentation "AktenEinsicht. Geschichten von Frauen und Gewalt" ist das chilenische Kollektiv nun zu Gast am HAU, um mit der Autorin des Buchs Christina Clemm und der indischen Frauenrechtlerin Prasanna Gettu über Gewalt gegen Frauen, Rechtsprechung und Widerstandsformen zu diskutieren. Am 13.3. geben Las Tesis einen Workshop zur formativen feministischen Strategien.

With their performance "A Rapist in Your Path" Las Tesis have triggered a global movement against sexualized violence. To mark the occasion of the publication of the book "AktenEinsicht. Geschichten von Frauen und Gewalt" the Chilean collective is now coming to HAU to discuss violence against women, legal practice and forms of resistance with the author and family lawyer Christina Clemm and the Indian feminist Prasanna Gettu. On 13 March Las Tesis are giving a workshop on performative feminist strategies.

Unterstützt durch: Goethe-Institut und Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Spy on Me #2 – Künstlerische Manöver für die digitale Gegenwart

19.–29.3. / HAU1, HAU2, HAU3

Wir sind angekommen in der Realität des digitalen Wandels. Das Leben mit Screens, Apps und Algorithmen prägt unser Verhalten, unsere Aufmerksamkeit und unser Begehren. Derweil vollzieht sich eine Re-Organisation des öffentlichen Raums und der Demokratie mit digitalen Mitteln. Das Festival "Spy on Me" geht nach 2018 in die zweite Runde und sucht gemeinsam mit Berliner und internationalen Künstler*innen nach Manövern für die digitale Gegenwart. Performances, interaktive Raum-Installationen und Diskursveranstaltungen untersuchen die komplexen Auswirkungen der digitalen gesellschaftlichen Transformation. Im Theater forschen wir nach Auswegen aus Gefühlen der Ohnmacht und der Überforderung, die viele Nutzer*innen internetbasierter Technologien empfinden. Denn nicht erst in einer digitalen Zukunftstoptie, sondern hier, inmitten dieser Gegenwart, geht es um die Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenlebens und planetaren Überlebens. Befinden wir uns am Rande einer digitalen Dunkelheit oder an einem entscheidenden perspektivischen Wendepunkt?

James Bridle

Other Intelligences

19.3. / HAU2

Was sagt der aktuelle KI-Hype über uns aus? Warum sind wir so besessen von einer Technologie, die uns kontrollieren oder zerstören könnte? Ausgehend von diesen Fragen widmet sich der Künstler James Bridle, der im letzten Jahr das erfolgreiche Buch "New Dark Age" veröffentlicht hat, nicht-menschlichen Intelligenzen. In seinem Eröffnungsvortrag schlägt er uns Manöver für die Zukunft vor: Was könnten wir von Tieren, Pflanzen und ökologischen Systemen lernen? Welche Art von Intelligenz wollen wir? Auch Bridles Film "Se ti sabir" befasst sich mit Technologien und nicht-menschlichen Spezies.

What does the current AI hype say about us? Why are we so obsessed with a technology that could control or destroy us? These are the questions that the artist James Bridle, whose successful book "New Dark Age" was published last year, uses as the starting point for his focus on non-human intelligences. In his opening lecture he proposes a manoeuvre for the future: What might we learn from animals, plants and ecological systems? What type of intelligence do we want? Bridle's film "Se ti sabir" also deals with technologies and non-human species.

NewfrontEars & Oozing Gloop

FEFFFFFFEED

20.–22.3. / HAU3 / Premiere

An drei Tagen des Festivals begleiten NewfrontEars (alias Alex Large und Liane Sommers) den*die Berliner Drag-Künstler*in Oozing Gloop in die Frequenzen des Unbekannten und erkunden im Livestream neue Formen der kollektiven Beteiligung. Für die Inhalte nutzen sie die inhärenten Fehler von Künstlichen Intelligenzen und lizenzfreies Material. Die Zuschauer*innen sind eingeladen, den Youtube-Stream auf ihren Smartphones zu verfolgen und/oder die analoge Interzone des digitalen Feeds im HAU3 zu betreten – ein TV-Studio für Produktion, Rollen, Demokratie und Drag.

During three days of the festival NewfrontEars (aka Alex Large and Liane Sommers) join Berlin drag artist Oozing Gloop in the frequencies of the unknown to explore new modes of collect participation via livestream. Content is created using the collective failure of AI and material from the public domain. Spectators are invited to watch the Youtube stream on their smartphone and/or to enter the analogue inter-zone of the digital feed in HAU3 – a TV studio of production, persona, democracy, and drag.

Eine Auftragsarbeit des HAU Hebbel am Ufer. Produktion: NewfrontEars, Oozing Gloop & HAU Hebbel am Ufer.

Thomas Ryckewaert

Move 37

21.+22.3. / HAU2 / Deutsche Premiere

2016 besiegte das Computerprogramm AlphaGo den Weltmeister des ältesten Brettspiels der Welt. Der Computer schlug einen Zug vor, den sich kein Mensch hätte vorstellen können. Der Regisseur und Schauspieler Thomas Ryckewaert nimmt dies als Ausgang für seine Lecture Performance über Phänomene jenseits der menschlichen Vorstellungskraft. Mit dem Kosmologen Thomas Hertog begibt er sich auf eine Reise durch das kühle Grauen der lernenden Maschine, in schwarzen Löchern gekrümmte Zeit und die Schönheit verblasender Konventionen über das, was einmal menschlich war.

In 2016, the computer programme AlphaGo challenged the world champion of Go, the oldest board game in the world. The computer came up with a solution no human being could have imagined. The director and actor Thomas Ryckewaert takes this moment as the starting point for this lecture performance about phenomena that are beyond human imagination. With cosmologist Thomas Hertog he joins on a trip through the cool horror of the intelligent machine, the beauty of fading conventions on what is human, through time and space warped in black holes.

Koproduktion: Platform 0090, Institut für Theoretische Physik (KU,Leuven), deSingel Internationale Kunstcampus. Het Laatste Bedrijf. In Kooperation mit: wpZimmer, BUDA.

Kareth Schaffer

Emojiland!

Mit Schüler*innen der Hector-Peterson-Schule

26.+27.3. / HAU3

"Emojiland" erforscht neue Wege, um die alten Geschichten zu erzählen, von Liebe und Krieg, Außerirdischen und Feen, dem Digitalen und Analogen. Maskierte Tänzer*innen übersetzen die Welt des Bildschirms auf die Bühne.

"Emojiland" explores new ways of telling the old stories, of love and war, the digital and the analog. Masked dancers translate the world of the screen to the stage.

Eine Veranstaltungsreihe des HAU Hebbel am Ufer. Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gudrun Gut / Vladimir Ivkovic

Konzert / DJ-Set

28.3. / HAU2

Die seit den frühen 80ern im Berliner Untergrund aktive Musikerin und Labelbetreiberin performt Stücke ihres aktuellen Albums "Moment". Musician and label operator Gudrun Gut performs pieces from her current album "Moment."

Jonas Staal & Jan Fermon

Collectivize Facebook

26.3. / HAU1 / Premiere

Facebook beeinflusst mit mehr als zwei Milliarden Nutzer*innen unser soziales, ökonomisches und politisches Leben. Für die Plattform sind die User*innen jedoch nicht mehr als unbezahlte Daten-Arbeiter*innen. Zusammen mit dem Anwalt Jan Fermon hält der Künstler Jonas Staal im HAU1 eine vorgerichtliche Anhörung einer Klage gegen Facebook ab. Ziel ist die Anerkennung von Facebook als Gemeingut, um eine Kollektivierung der Plattform unter den Nutzer*innen durchzusetzen. Das Publikum hat an dem Abend die Möglichkeit, die Sammelklage zu unterschreiben.

With more than two billion users today, Facebook impacts our social, economic and political lives. For the platform, users are unpaid data workers. Together with lawyer Jan Fermon, artist Jonas Staal holds a pre-trial of a lawsuit against Facebook at HAU before submitting. The aim is to have Facebook recognized as a public domain and enforce its collectivization among the platform's users. The audience will have the opportunity sign the class action suit

Eine Auftragsarbeit des HAU Hebbel am Ufer. Produktion: Studio Jonas Staal & HAU Hebbel am Ufer.

Mette Ingvarsten

Moving in Concert

27.–29.3. / HAU2 / Deutsche Premiere

Diese neue HAU-Koproduktion von Mette Ingvarsten imaginiert ein Universum, in dem Menschen, Technologien und organische Materialien koexistieren. Zusammen mit neun Tänzer*innen geht Ingvarsten der Frage nach, inwiefern Technologien noch in unseren Körpern aktiv sind, nachdem schon alle Geräte abgeschaltet wurden. Sie laden das Publikum ein in eine Landschaft aus abstrakten Bewegungen, Lichtskulpturen und Farbempfindungen.

This new HAU co-production by Mette Ingvarsten imagines a universe where humans, technologies and natural materials coexist. Together with nine dancers, she asks how we can understand technology as something that is still active in our bodies, even when all technical devices have been turned off. The audience is invited to a landscape produced by abstract movement, sculptures of light and sensations of colour.

Produktion: Great Interventions vzw. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer, Kaaitheater (Brüssel), NEXT festival/Kunstencentrum BUDA (Kortrijk), Festival d'Automne (Paris), Les Spectacles vivants – Centre Pompidou (Paris), Danseshallene (Kopenhagen), PACT Zollverein (Essen), International Theater Amsterdam, Theater Rotterdam, Les Hivernales – CDON (Aix-les-Bains). Gefördert durch: Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des Programms "New Settings". Unterstützt durch: Flämische Behörden, The Danish Arts Council, Kommission der Europäischen Gemeinschaft VGC, Kunstenwerkplaats Planofabriek (Brüssel), STUK Arts Center (Leuven).

Benny Claessens

Measure for Pleasure – Another Period Piece

7.+8.3. / HAU3 / Deutsche Premiere

Nach der HAU-Produktion "The Last Goodbye / Vibrant Matter" im Juni 2018 kehrt Benny Claessens nun mit seiner aktuellen Arbeit über die Geschichte der Darstellung der Frau ans HAU Hebbel am Ufer zurück. Auf der Bühne dekonstruieren die Performer*innen Rob Fordeyn und Teresa Vittucci den vom Mann geschaffenen Mythos Frau und beschwören das sinnliche Erwachen eines neuen Kultes, den weiblichen Widerstand und die Umkehrung gesellschaftlicher Verhältnisse zugunsten eines Lebens voller Begehren und Rausch.

After the HAU production "The Last Goodbye / Vibrant Matter" in June 2018, Benny Claessens now returns to HAU Hebbel am Ufer with his most recent work about the history of the representation of women. On stage performers Rob Fordeyn and Teresa Vittucci deconstruct the mythology of woman as created by man, summoning up the sensual awakening of a new cult, the female resistance and the turn of societal conditions in favour of a life full of desire, ecstasy and fulfillment.

Produktion: Playground Theater Akademie Neumarkt.

Plattenspieler

Mit Thomas Meinecke und Hendrik Otremba

9.3. / HAU2

Im März trifft Thomas Meineckes Musikauswahl beim Plattenspieler auf die von Hendrik Otremba. Der im Ruhrgebiet aufgewachsene Schriftsteller, Bildende Künstler und Sänger der Gruppe Messer schreibt sporadisch über Musik. Seine Malereien werden als Plattencover und in verschiedenen Magazinen veröffentlicht und ausgestellt. Er lebt und arbeitet in Berlin. Im August 2019 kam sein zweiter Roman "Kachelbads Erbe" heraus, im Februar erscheint das neue Messer-Album "No Future Days".

In March Thomas Meinecke's musical choices at Plattenspieler meet those of Hendrik Otremba. The writer, visual artist and singer for the band Messer, who grew up in the Ruhrgebiet, sporadically writes about music. His paintings have been used as album covers and have been seen in a variety of magazines and exhibitions. He lives and works in Berlin. In August 2019 Otremba published his second novel "Kachelbads Erbe," and in February the new Messer album "No Future Days" is being released.

Eine Veranstaltungsreihe des HAU Hebbel am Ufer.

She She Pop

Kanon

12.–14.3. / HAU2 / Repertoire

Gemeinsam mit ausgewählten Gästen aus der Berliner Freien Szene und den Zuschauer*innen entwerfen She She Pop einen Kanon erlebter Momente der darstellenden Künste der vergangenen 30 Jahre aus der Erinnerung. "Kanon" entsteht als Ritual, Revue und kollektive Geschichtsschreibung für jene Kunstformen, die als postdramatisches Theater beschrieben wurden oder dieses beeinflusst haben. So entfaltet sich der Kanon an jedem Abend neu und spontan aus der Gemeinschaft.

Together with selected guests from the Berlin independent scene and the audience, She She Pop propose a canon of moments experienced in the performing arts from memory. "Kanon" emerges as a ritual, a revue and a collective historiography of those art forms that have been described as postdramatic theatre or that have influenced it. So the canon unfolds anew and spontaneously each evening.

Produktion: She She Pop. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer, Kampnagel (Hamburg), Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a. M.), FFT (Düsseldorf), Münchner Kammerspiele. Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds, Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

STO Union & Carte Blanche

P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism)

19.–21.3. / HAU1

Ein erschütterndes Porträt der Vergegenständlichung unserer Beziehungen: Mithilfe digitaler Mittel erschaffen Nadia Ross (STO Union) und Christian Lapointe (Carte Blanche) live einen Splitscreen, hinter dem zwei Protagonist*innen wie VJs die Show entwerfen. Mittels Chatnachrichten, Bildern, Texten, Emoticons, Videos und Musik treffen sie online aufeinander, tauschen sich aus und kommen schließlich zusammen. In einem komplexen Zusammenspiel aus Realität und Fiktion erreichen sie isoliert den absoluten Endpunkt der Pornografie.

A searing portrait of the objectification of our relationships: Nadia Ross (STO Union) and Christian Lapointe (Carte Blanche) use digital tools to create a live split-screen, behind which two isolated protagonists sit like VJs at their stations, running the show. Through instant messages, images, texts, emoticons, videos, and music they meet online, interact, then hook up. In an intricate interplay of reality and fiction, the pair reach porn's dead end in isolation.

Produktion: STO Union & Carte Blanche. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer, Festival TransAmériques (Montréal), Theater der Welt 2020 (Düsseldorf), BIT Teatargeräjen (Bergen). Unterstützt durch: Canada Council for the Arts, die Regierung von Kanada, National Arts Centre's National Creation Fund Kanada. Das Projekt ist Teil des Kulturprogramms von Kanadas Gastlandauftritt bei der Frankfurter Buchmesse 2020.

dgtl fmnm

HOT MESS

19.–22.3., 27.–29.3. / HAU2

dgtl fmnm präsentiert seit 2016 feministische, queere und tech-positive Perspektiven auf Technologieerzählungen. Die interaktive Rauminstallation "HOT MESS" ist inspiriert von der oft chaotischen Ordnung unserer Desktops, unserer Gebäudenumgebungen und leichtfertigen digitalen Ablagen. Mit Live-Online-Performances, Gesprächen, technologischen Ritualen und Laboren zur Gegenspekulation untersucht das internationale Netzwerk verbleibende Möglichkeiten, die Datenmengen in den Tiefen der Geräte zu entwirren, bis die Kühler überhitzen und das, was wir Realität nennen, endlich kollabiert.

dgtl fmnm has been presenting feminist, queer and tech-positive perspectives on technology narratives since 2016. "HOT MESS" is an interactive spatial installation, inspired by the often chaotic order of our desktops, of our thoughts constructs and frivolous digital laboratories. With live online performances, talks, technological rituals, and repositories of counter-speculation, the international network examines the remaining possibilities of disentangling the data volume in the depths of our devices until they finally overheat and what we call reality finally collapses.

Eine Auftragsarbeit des HAU Hebbel am Ufer. Produktion: dgtl fmnm & HAU Hebbel am Ufer.

Making Sense of the Digital Society

Justice in the Dated Society

Mit Lina Dencik und Jonas Staal

23.3. / HAU1

Die Nutzung von Daten und algorithmischen Verfahren zur Entscheidungsfindung sind ein wachsender Teil der gesellschaftlichen Realität. Die digitale Überwachung, Verfolgung, Profilierung und Vorhersage von menschlichem Verhalten und sozialen Aktivitäten untermauert die oft als Überwachungskapitalismus bezeichnete Informationsordnung. In ihrem Vortrag präsentiert Lina Dencik Forschungsarbeiten, die die Umsetzung datengesteuerter Systeme in der Verwaltung untersuchen.

The use of data and algorithmic processes for decision-making are a growing part of social life. Digital monitoring, tracking, profiling, as well as predicting human behaviour and social activities is at the core of the information order often described as surveillance capitalism. In her lecture, Lina Dencik will present research that examines the implementation of data-driven systems in practice across pertinent areas of government.

Die Rednerin wird vom Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIG) und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) organisiert. In Kooperation mit HAU Hebbel am Ufer.

doublelucky productions

Garden of Tangled Data

25.+26.3., 28.+29.3. / HAU3 Houseclub / Premiere

Fast jede*r trägt ein digitales Archiv mit sich. Fotos, Chats, Mails, die keinen Staub ansetzen und nie verfallen. Sie werden auf unzugänglichen Serverfarmen gelagert und von Dritten ausgebeutet. Anders im "Garden of Tangled Data": Die Besucher*innen spenden Daten und beobachten, wie diese sich kreuzen, blühen und zu Humus werden. Nicht für den Profit, sondern für die Schönheit. Gemeinsam mit geladenen, wild wuchernd philosophierenden Gästen bestellt die Gruppe um Chris Kondek und Christiane Kühl ein alternatives Ökosystem der friedlichen Koexistenz von Technologie, Pflanzen und uns.

Almost everyone carries a digital archive in their pockets. Photos, chats, mails, that do not gather dust and never decay. They are forever stored in arid server farms, exploited by unseen third parties. In the "Garden of Tangled Data" things are different. Visitors donate data to the garden and watch as it cross-breeds, blooms and becomes humus: Not for profit but beauty. Together with invited farmer-philosopher guests, Chris Kondek, Christiane Kühl and their group sow the seeds of an alternative ecosystem: Friendly co-existence between technology, plants and us.

Eine Auftragsarbeit des HAU Hebbel am Ufer. Produktion: doublelucky productions & HAU Hebbel am Ufer.

Kat Válastur / HAU

Rasp Your Soul

26.–28.3. / HAU3 / Wiederaufnahme

Wie kann Tanz etwas erfassen, das sich ständig verändert? Für Válastur, das im November 2017 feierte, wird die Choreografin Kat Válastur mit dem Performer Enrico Ticconi und dem bildenden Künstler Leon Eixenberger zusammen. "Rasp Your Soul" bewegt sich zwischen dem Künstlichen und dem Organischen, dem Animalischen und dem Menschlichen sowie zwischen den Geschlechtern. Überreste der Sprache aus dem präkolonialen digitalen Zeitalter, die zu Mantras werden, sind essentielle Bestandteile.

How can dance capture something that is constantly changing? For this solo, which premiered in November 2017, Kat Válastur collaborated with the performer Enrico Ticconi and the visual artist Leon Eixenberger. "Rasp Your Soul" moves between the artificial and the organic, the animal and the human as well as between the genders. Ruins of language from capitalist digital culture, transformed into mantras, are essential components.

Produktion: Kat Válastur. Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer, Onassis Cultural Foundation, Theater Freiburg, Kunstenzentrum STUK Leuven, Sichtung Châtel sur Place Amsterdam. Gefördert durch: Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, NATIONALES PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Unterstützt durch: TATWERK / Performative Forschung, Uferstudios, Tanzfabrik Berlin, ada Studio.

Burning Futures: On Ecologies of Existence

#3 On Techno-Organic Bodies and Planetary Politics

Mit Mette Ingvarsten und Patricia Reed

29.3. / HAU2

Die Künstlerin und Theoretikerin Patricia Reed diskutiert mit der Choreografin Mette Ingvarsten über Prozesse des "Worlding" (Weltmachens) zwischen Körpern und Technologien. Die Nähe dieser vermeintlich gegensätzlichen Sphären bildet die Grundlage sowohl von Ingvarstens hybrider Tanzästhetik als auch von Reeds feministischer Kritik wissenschaftlich-technischer Konzepte der Planetarität.

Artist and theorist Patricia Reed will engage in discussion with choreographer Mette Ingvarsten about worlding processes between bodies and technologies. The intimacy of these seemingly opposed spheres provides the condition for both the hybrid dance aesthetics of Ingvarsten and Reeds feminist critique of techno-scientific concepts of planetarity.

Eine Veranstaltungsreihe des HAU Hebbel am Ufer. Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.